



<b>Anfrage</b>	Datum	Nummer
Öffentlich	10.12.2012	1943/12
Absender Fraktion Piratenpartei Platz der Deutschen Einheit 1 38100 Braunschweig		
Adressat Oberbürgermeister Dr. Hoffmann Platz der Deutschen Einheit 1 38100 Braunschweig		
Gremium Finanz- und Personalausschuss	Sitzungstermin 17.01.2013	
Betreff KPMG-Gutachten, Barwertvergleich		

Aus DS 10522/09 in Verbindung mit der Antwort auf die Einwohnerfrage in der FPA-Sitzung vom 29. November 2012 ergibt sich, dass die letztendlich zum Vergleich der beiden Szenarien "Privatisierung" und "Nichtprivatisierung" genutzte Kennzahl "Kalkulatorischer Gesamtverschuldungsstand" nicht nach üblichen betriebswirtschaftlichen Verfahren berechnet wird.

Zur betriebswirtschaftlichen Bewertung von Unternehmen, Investitionen und Veräußerungen und der daraus resultierenden Geldflüsse ist ein übliches Vorgehen die Kapitalwertmethode (auch "Barwertmethode"). Sie ergibt den Wert eines geldflussverursachenden Konstrukts (sei es ein Konzern, ein Kredit oder etwas ausgefalleneres) als ein Geldsummenäquivalent zu einem beliebig gewählten Zeitpunkt, rechnet also einen Konzern in die Menge Geld um, die man bräuchte, um allein durch Zinsen den gleichen jährlichen Gewinn zu erwirtschaften. Im Gegensatz zum "kalkulatorischen Gesamtverschuldungsstand" ist der Kapitalwert daher durchaus nicht nur zwischen zwei Szenarien, sondern auch allgemein zu Vergleichen nutzbar. Auch im KPMG-Gutachten bzw. in DS 10522/09 wird als Zwischenergebnis ein derartiger Kapitalwert ("Barwert") zum 1. Januar 2009 berechnet.

Vor diesem Hintergrund fragen wir:

1. Ist es richtig, dass im Gutachten der Verschuldungsstand vom 1.1.2009 fortgeschrieben wurde und so in den Terminal-Value (z.B. auf S. 8+9) der jeweiligen Szenarien und dementsprechend auch in den Barwert zum 1.1.2009 der jeweiligen Szenarien eingegangen ist?
2. Welchen Vorteil ergibt sich laut dem Gutachten für den Fall der Privatisierung wenn zum Vergleich der Szenarien die Barwerte zum 1.1.2009 genutzt werden?
3. Welche jährliche Neuverschuldung ergibt sich laut dem KPMG-Gutachten ab dem Jahr 2014 in den beiden Szenarien jeweils?

Jens-W. Schicke-Uffmann  
Fraktionsvorsitzender